

# „MODES“ macht mobil

Robert Hammer

Kolleginnen und Kollegen mit mobilen Endgeräten aufgepasst: Die Zukunft gehört „Modes“ dem neuen „Mobile Device Enterprise System“, das den derzeitigen sogenannten „Push-Dienst“ ablösen wird.

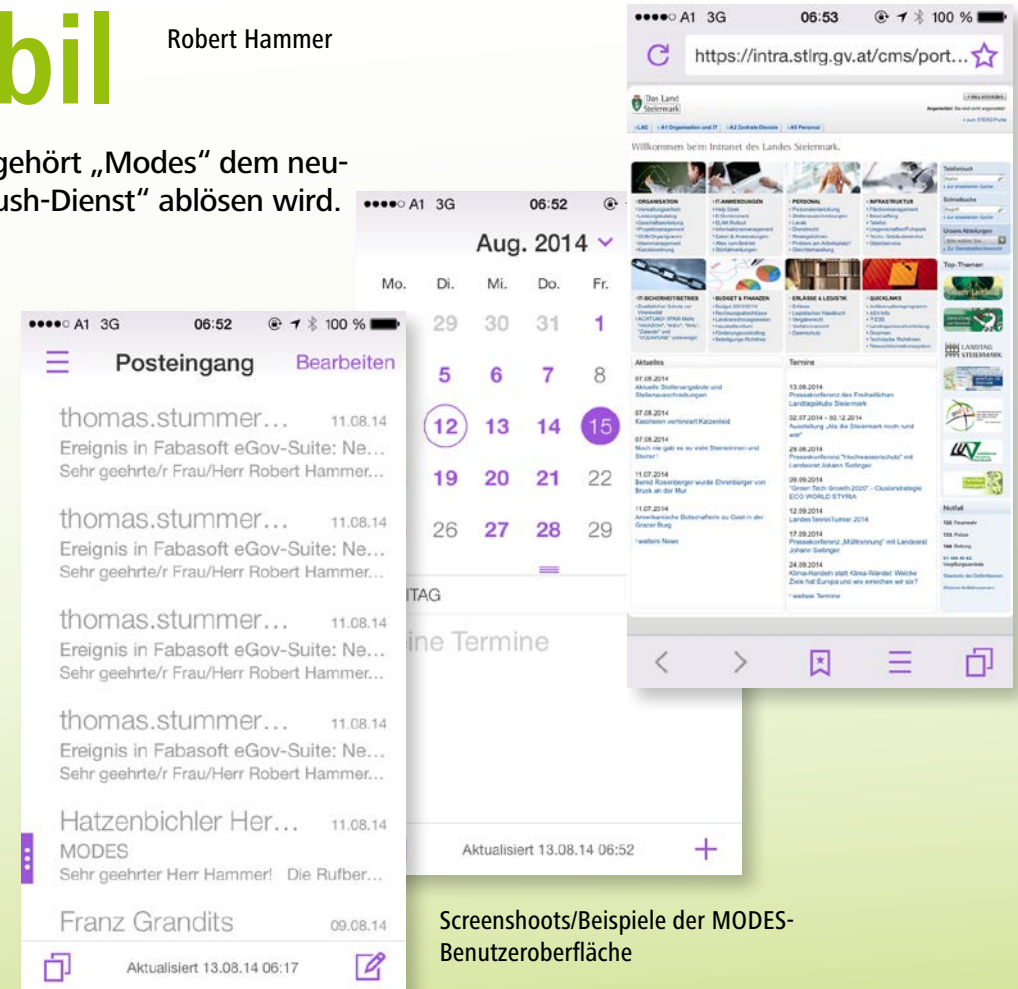
Tablets und Smartphones werden immer häufiger zur primären Kommunikations- und Produktivitätsplattform und werden von den Benutzern zunehmend als unverzichtbar angesehen. Sie führen aber auch zu neuen Herausforderungen hinsichtlich Kosten, Risiken und Nutzbarkeit, die die Verwaltung vor große Herausforderungen im Hinblick auf Beschaffung und Betrieb dieser mobilen Endgeräte stellt. Eine – mehr oder weniger – ständige Nutzung des Inter-/Intranet sowie von E-Mail wird erwartet, zusätzliche Angebote („Apps“) erhöhen die Benutzerakzeptanz dieser Geräte essentiell. Durch die zunehmende Marktpräsenz der mobilen Endgeräte mit den unterschiedlichsten Betriebssystemen wie Android, iOS oder Windows Phone in Verbindung mit fallenden Preisen und steigender Funktionalität gewinnen die mobilen Endgeräte immer mehr an Bedeutung. Und von einer schlagkräftigen, effizienten Verwaltung wird die Unterstützung derartiger Geräte erwartet.

Daher war es nötig, von Seiten des Landes Steiermark eine einheitliche Strategie aufzusetzen, die einerseits den Umgang

mit den sogenannten BYOD (Bring your own device) Geräten – Stichwort Datensicherheit – andererseits mit den Dienst-Smartphones umfasst. Auch die effiziente Verwaltung dieser Geräte ist eine große Herausforderung und sollte mit diesem Projekt gelöst werden.

## Projektziele:

- Erhöhung der Datensicherheit für dienstliche Daten auf mobilen Geräten (Trennung dienstliche und private Daten auf dem Gerät).
- Senkung der Kosten bestehender Smartphone-Lösungen um ein Sechstel durch Umstieg auf modernere Architekturen und einfachere Verwaltung der mobilen Endgeräte.
- Erhöhung der Effizienz und Qualität der Betreuung für mobile Endgeräte durch den HelpDesk.
- Rechtssicherheit für das Land Steiermark bezüglich Nutzung von mobilen Endgeräten (BYOD / Dienst Devices).
- Ablaufoptimierung bei Entscheidungsverfahren/Auswahlverfahren.
- Einführung einer Mobile Device Managementlösung (MDM) inklusive Mobile Application Management (MAM) und Mobile Information Management (MIM).



Screenshots/Beispiele der MODES- Benutzeroberfläche

Mithilfe der Applikationen können Mitarbeiter in Zukunft nicht nur auf ihre E-Mails, Kontakte und Kalender wie bisher mit dem „Push Dienst“ zugreifen, sondern auch auf das Internet- und Projektportal zugreifen. Ebenfalls enthalten ist eine App für die Verwaltung von Office-Dokumenten. Gegen Ende des

Jahres soll die Applikation noch um den Zugriff auf Landesdaten (PrivateCloud) ergänzt werden, allerdings müssen bis dahin noch die organisatorischen Rahmenbedingungen geklärt werden. Die Umstellung vom derzeitigen Push-Dienst erfolgt schrittweise ab Mitte September.